

# Der Bunte kommt!

## Rainer Bunte – Gartenpflege

An der Kirche 3 · GMHütte-Harderberg  
Tel. 05401/5152 · Fax 05401/44650 · T-D1 0171/3169781

- Garten- und Anlagepflege
- Gehölz- u. Heckenschnitt
- Pflasterarbeiten
- Grabneuanlagen und -pflege
- Holzhäckseldienst bis 25 cm Ø
- Bäume fällen und roden
- Stubbenfräsen



Zum „Kaffeeklatsch mit Ministerin“ trafen sich (v.l.n.r.) u. a.: Jonas Rolf und Lena Roesler, Ministerin Cornelia Rundt, MdL Kathrin Wahlmann, Kreistagsabgeordnete Jutta Olbricht, SPD-Ortsvereinsvorsitzende Johanna Lüchtfeld, Walter Poggemann, Vorsitzender des Behindertenbeirats und Achim Hohwieler, Abteilungsleiter beim Landkreis Osnabrück.

## WG „Mittendrin“ ist vorbildlich

### Sozialministerin besuchte Projekt in Kloster Oesede

Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt informierte sich persönlich über das Wohnprojekt „Mittendrin“ in Kloster Oesede. Bei ihrem Besuch am 1. Juli suchte sie das Gespräch mit Bewohnern und Organisatoren. Ihr Fazit: Ein vorbildliches Projekt.

Als eine „besondere Ehre“ bezeichnete es Ute Rolf vom Vorstand des Vereins „Mittendrin – Gemeinsam leben für Alle e. V.“, dass sie Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt in den Räumen der Wohngemeinschaft begrüßen durfte. Die Ministerin hatte genügend Zeit im Terminplan für einen ausführlichen Informationsbesuch in Kloster Oesede vorgesehen, um sich zunächst in gemütlicher Runde bei Kaffee und Gebäck im Gespräch mit den Bewohnern Lena Roesler und Jonas Rolf sowie Vertretern des Vereins und aus Verwaltung und Politik einen tieferen Einblick in das Projekt zu ermöglichen.

Gerne gewährten die Bewohner anschließend der Ministerin auch einen Blick in ihr „Allerheiligstes“ und präsentierten ihre mehr oder weniger aufgeräumten Wohnräume.

Mit ihren Fragen von „Wer hat denn den Kaffee gekocht?“, „Wer wohnt denn hier außerdem noch?“, „Was ist das für eine Wohngruppe?“ bis „Wo arbeitet ihr?“ entlockte die Ministerin Lena und Jonas so manche Information und beteiligte sie an der Gesprächsrunde. Bereitwillig gaben die beiden Vertreter der Bewohner Auskunft zu allen Fragen. Kernaussage von Jonas Rolf: „Wir wollten selbstständig sein.“ Die Ministerin gestand den inzwischen Mitbewohnern zu: „Ab einem gewissen Alter nerven Eltern ja auch.“

Über den mitunter steinigen Weg, der sich von der Idee bis zum Einzug der fünf Bewohner in die Wohngruppe über einen langen Zeitraum von fünf Jahren erstreckte, berichteten Ute Rolf und Achim Hohwieler, der als Ab-

teilungsleiter beim Landkreis das Projekt begleitet. Da es sich um ein Pilotprojekt handelte, mussten alle Beteiligten Neuland betreten und zunächst, so Achim Hohwieler, gegenseitiges Vertrauen aufbauen. Die schwierigsten Fragen und Probleme der Finanzierung und der Wohnraumbeschaffung konnten schließlich – und nicht zuletzt dadurch, dass die Eltern der behinderten Kinder sich in einem Verein zusammengeschlossen hatten – gelöst werden. Seit nunmehr drei Jahren hat die Wohngemeinschaft erfolgreich ihre „Alltagstauglichkeit“ bewiesen.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Wohnraumbeschaffung das am schwersten zu lösende Problem darstellt. Walter Poggemann, Vorsitzender des Behindertenbeirats in Georgsmarienhütte ergänzte dazu: „Derzeit suchen in GMHütte 30 Menschen mit Behinderung nach geeignetem Wohnraum.“ Im Übrigen verwies Cornelia Rundt auf ihre Doppelfunktion als auch für den Wohnungsbau zuständige Ministerin: „Zumindest beim Neubau sind die Chancen einer Förderung gut, da die Mittel dazu erheblich aufgestockt wurden.“ Dies gel-

te auch für die Förderung des barrierefreien Wohnens. In der Zukunft werde aber „die personenzentrierte Hilfe deutlich mehr werden müssen“, führte die Ministerin weiter aus. Als enttäuschend bezeichnete Cornelia Rundt hingegen die Neufassung des Bundesteilhabegesetzes: „Da gibt es nur wenig Änderungen, und die Erwartungen an Leistungserhöhungen sind nicht erfüllt worden.“

Erst ab 2018 sieht die Ministerin mehr Chancen, dass sich auch im ambulanten Bereich mehr Möglichkeiten ergeben: „Das ist die Zukunft, und der Staat kann sich nicht aus der Pflicht nehmen, wenn es darum geht, sich um die Menschen zu kümmern.“ Ute Rolf schöpfte daraus zumindest Hoffnung für das nächste Projekt des Vereins „Mittendrin“, das in Form einer weiteren Wohngemeinschaft in Bad Laer langsam Gestalt annimmt.

Nach dem abschließenden Rundgang durch die Wohnräume, bei dem Jonas Rolf sich nicht lange bitten ließ, der Ministerin seine Fertigkeiten am Schlagzeug mit einem Solo vorzuführen, zog Cornelia Rundt noch ein persönliches Fazit ihres Besuches: „Ich bin sehr be-

## Exklusives Wohnen in Holzhausen

Georgsmarienhütte, 3 Zi., 107 m<sup>2</sup>, 331.500 €



B. 46 kWh/(m<sup>2</sup>a), Gas, Bj. 2016, Energie-Kl. A

ETW im 1. Obergeschoss  
Erstbezug mit gehobener Ausstattung, wie z. B. Parkett, Fußbodenheizung, elektrische Rollläden, Balkone, Aufzug, barrierearm, Badewanne, Dusche, Gäste-WC, Keller für Fahrräder, Waschen, Trocknen, Vorräte, Tiefgaragenstellplatz. **Courtagefrei.**

**LBS**  
IMMOBILIEN

Werner Tiemann  
Oeseder Str. 110, 49124 Georgsmarienhütte  
Tel. 05401-868010, Fax 05401-868049  
werner.tiemann@lbs-nord.de



Auch Bürgermeister Ansgar Pohlmann sparte nicht am Applaus für das Schlagzeugsolo von Jonas Rolf.